

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 35 (1909)
Heft: 18

Artikel: Invasion in Helvetien
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-442200>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

❖ Invasion in Helvetien. ❖

Nun ist der holde Mai gekommen,
Wie ehedem bevor schon lang.
Er kam bisweilen auch geschwommen
Doch heut' macht mir's um ihn nicht bang.
's scheint diesmal wirklich was zu werden,
Der Herren Hoteliers Beschwerden
Lacht ein „quod non!“ er in's Gesicht:
Ihr kennt mein Herz noch lange nicht!

Ich bring' Euch heuer eine Masse
Von Fremden, wie man's selten sah;
Nur Distinguiertes, — erster Klasse,
So pendelnd zwischen Zar und Schah.
Old England naht in Heereshaufen,
Um Schweizer Souvenirs zu kaufen,
Der Sternenbanner-Unterthan
Bringt Geld, wie wir es niemals sah'n.

Auch Russen werden sehen lassen
Sich in Luzern und anderswo.
Ein Bataillon — 's ist nicht zum Spaßen —
Naht aus den Gegenden am Po.
Franzosen werfen Regimenter
(Die Himmelherrgotts säkementer!
In's „Land der Hirten“-Prachtidyll,
Die Wirte schmunzeln: Ich — halt' still'!

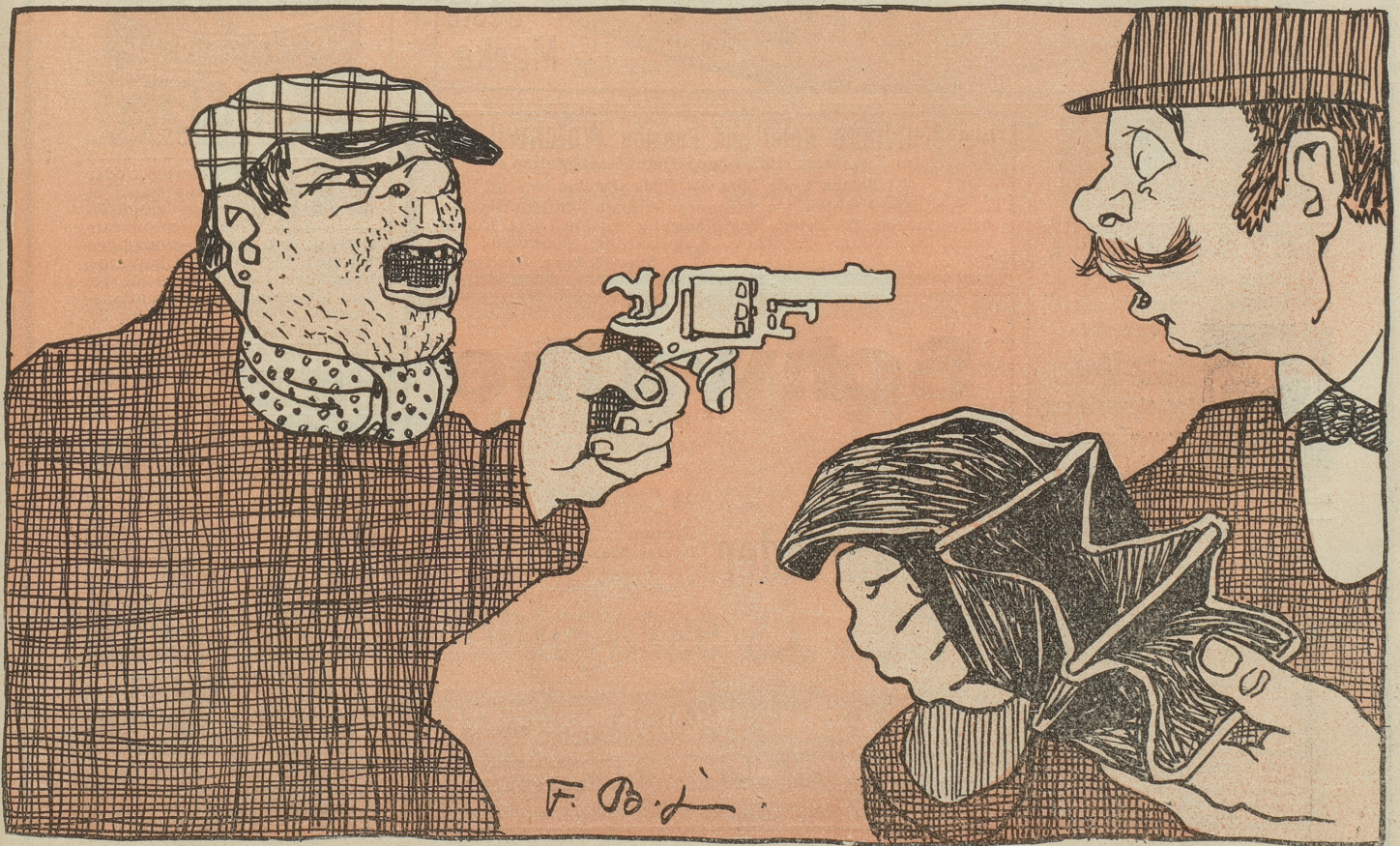
Bezopfte Chinamänner reisen
Jetzt nur mehr noch in's Land des Tell,
Weil dort man ohne Stäbchen speisen,
Veltliner kneipen kann, — o well!
Eskommen Türken, Serben, Schotten,
— Vereinzelt zwar — auch Hottentotten
Und wimmeln wird's am Zürchersee
Von Eingebor'nen „Berlin-W!“

Vielleicht, daß auch ein Indianer
Zum Eigergletscher sich verirrt.
Bewundernd kreischt er: Seh mir aner,
Was aus den Bergen Alles wird!
Auch Spaniolen lassen blicken
Sich auf diversen Bergesrücken,
Steh'n sie am Gotthardtunneltor,
Sind's baff: Das kommt uns spanisch vor!

Kurzum, es wird der Mai sich machen,
Geschweige denn erst der August!
Es nahen Ladys sich der flachen
Und Spree-Walkür'n der höhern Brust.
Der Zudrang wird so heftig werden,
Daß man sich bettet auf der Erden,
Damit sich legt in's eig'ne Bett
Der fremde Gäst, — hei, das wird nett!

Der beele Dietrich von Bern.

❖ Enttäuscht. ❖



Apache: „Geld oder das Leben!“ — Überfallener: „Hier!“ — Apache: Oh, Sie Gauner!“